



BRUNNENMEISTER 1983/84

PETER HUMMEL

# BRUNNENFEST GRAFSCHAFT

**Grußwort**  
des Vereins der Grafschafter (Brunnengemeinschaft) e. V.  
zum Brunnenfest 1983

Liebe Grafschafter!

Am 9., 10. und 11. September findet unser bereits zur Tradition gewordenes und weit über die Landesgrenzen hinaus bekanntes Brunnenfest statt.

Im Namen des Vorstandes der Brunnengemeinschaft möchte ich alle Grafschafter mit Freunden, Gästen und Bekannten sowie alle Bürger der Umgebung unseres schönen Heimatortes ganz herzlich zum 23. Brunnenfest einladen.

Ich möchte alle Grafschafter ganz herzlich bitten, zum Brunnenfest die Häuser und Vorgärten zu schmücken und als Zeichen der Verbundenheit mit unserem schönen Heimatort Fähnchen und Wimpel aufzuziehen und bunte Lampen und Lichter an den Abenden zu entzünden. Frohsinn und Freude soll unser Fest begleiten und in jedes Haus einkehren.

All den vielen Helfern, die mit zum Gelingen des Festes beitragen, möchte ich an dieser Stelle ganz herzlichen Dank sagen! Nicht alle können an dieser Stelle besonders genannt werden; besonders erwähnen möchte ich aber die Moortannen, die Ponygruppe und die Püttnachbarn, die mit ihren ganz aus Dahlien gefertigten Korschwagen dem Brunnenfest den besonderen Glanz verleihen. Vergessen möchte ich aber auch nicht die vielen helfenden Hände, die am Festplatz und auf dem Flohmarkt zum Gelingen des Festes beitragen. Dank gilt auch den Sammlern, die mit netten Worten von Haus zu Haus gehen und für unsere Kinder sorgen.

Alle Helfer treffen sich am Donnerstagabend nach Abschluß der Vorbereitungen für das Brunnenfest im Arbeitsanzug auf dem Parkplatz Winkelmann zur Abschlußbesprechung.

Das Fest steht unter dem Motto:

»In Grafschaft ist an besten,  
öwer Grafschaft geiht d'r nix«

**Lewe Lü, wenn jo dee Sinn no Friesland steiht**

dor wor all dee schönen Blumen bleiht

un dee Wind öwer dee Dahlien weiht,

dor wor dee Minschen sick noch freit

un nüm's an sin Mitminschen voröwer geiht,

dor wor man i'n Winter Kloot un Bobel neit

un Grönkohl nich bloß up'n Acker steiht,

sick Speck un Pinkel dor in breit

un wie u's in Hartung dor to freit,

dor wor man i'n Wonnemond in't »Blaue« geiht

un sick uk dee Senioren too een Fier freit,

dor wor dee Dahlien für dee Korschwagen bleiht

un een Püttmeister kum't u'n een geiht,

dor wor sick dee Kinner up dee Püttfier freit

un ook dee Grooten sick een neiht,

dor wor Jever-Pils dor dee dörstigen Kehlen geiht

un uk Oma up Arfenzopp steiht,

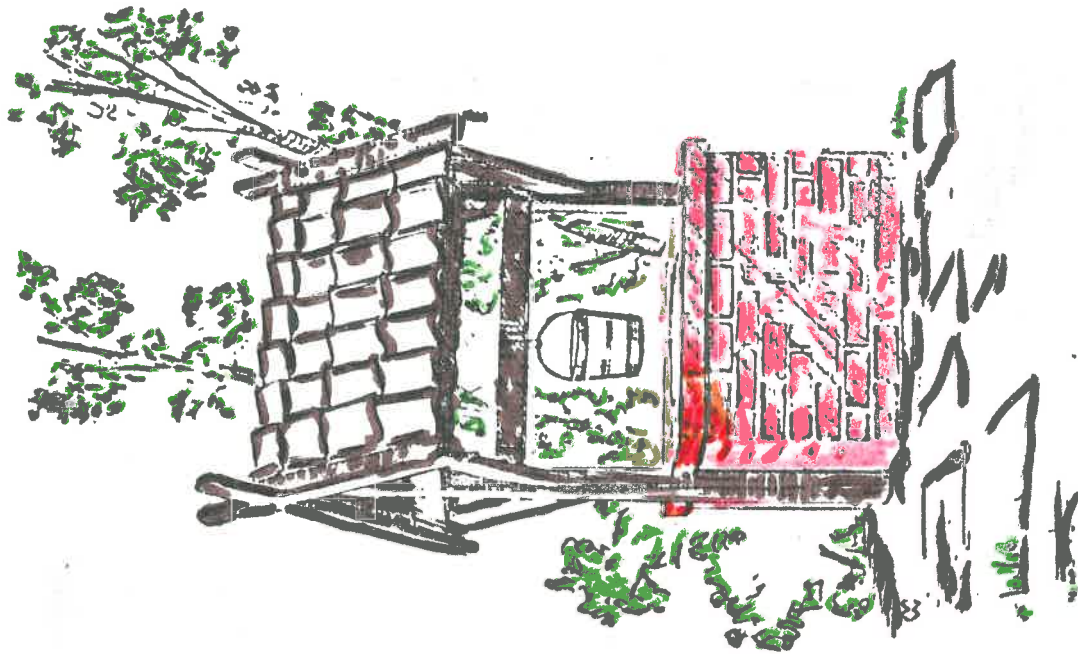
**denn kiekt in Grafschaft to de Püttfier rin!**

Denn lat jo Sönnabend upt'n Flohmarkt de feine Arfenzopp got smecken, dee us Willi Winkelmann un dee Schlachter Koschek und Oltmanns noch över'n harn, dormit de »Brunnengemeinschaft« all er Unkosten betol'n kann.

Verbunden mit einem gesunden Schuß Optimismus auf Sonnenschein an allen Festtagen des Brunnenfestes wünsche ich im Namen des Vereins der Grafschafter allen Festteilnehmern ein schönes Brunnenfest 1983.

Grafschaft

1. Vorsitzender





Die Grafschafter von heute gehören fast allen Berufsständen an. Wenn auch Rentner und Pensionäre nach getaner Arbeit sich gerne in der Perle des Jevelandes niederlassen, so zeigt schon ein Blick in die Runde bei einer Brunnenverein-

Versammlung, daß die jungen voll im Berufsleben stehenden Bürger überwiegen. Vor 80 Jahren waren die meisten Grafschafter stete Marktbesucher des Wilhelmshavener Wochenmarktes, d. h. Haus bei Haus der 25 bis 30 Stellen in Barkel und Grafschaft zog man zu Marke oder produzierte in Garten und Feldkultur für diesen Markt. »All wat de Tun hergeev«, d. i. alles was aus dem Garten für die Küche benötigt wurde. Es leben noch einige ältere Mitbürger, die über diesen Abschnitt ihres Lebens viel zu berichten wissen, aber auch noch heute erkennt man

## Grafschafter auf dem Wochenmarkt

Zum Brunnenfest 9. – 11. September 1983

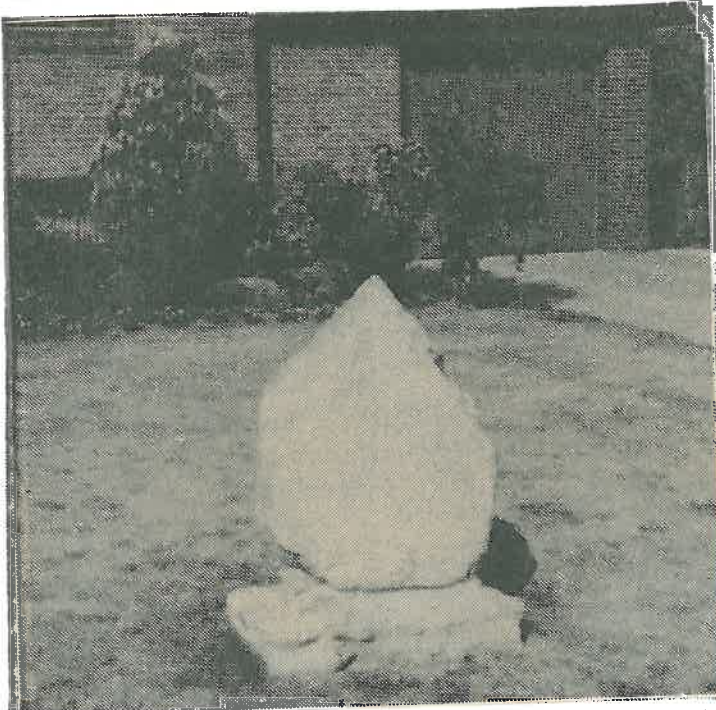
auf manchem Standschild des jetzigen Marktes, daß zwischen Kisten und Kästen, Säcken, Tischen und Wannen ein Grafschafter steht. Großvater, Vater und Sohn mancher Familie zogen zuerst mit der Schottenkarre, dann mit dem Federwagen und schließlich mit dem Auto an Kaffee Hillmers vorbei in Richtung Bismarckplatz, der aus der »Heikeschen Kuhweide« um 1900 geschaffen wurde. 1905 stellte man das Bismarck-Denkmal auf. Schon um 1862 gab es den Markt am Mittwoch und Sonnabend an der Bismarckstraße.

Ein hartes Leben Hart war besonders das Leben der Mütter, die einen Handwagen oder die genannte Schottsche Karre mit hochgetürmter Ladung bei Wind und Wetter, Regen und Frost zu Markte schoben, es sind überaus gesunde Menschen gewesen, die bis ins hohe Alter Marktleute waren. Heute wird aus Anhänger oder Spezialkraftwagen auf dem Rathausplatz alles das angeboten, was Acker und Treibhaus für die Städter hergeben. Es ist leichter und weniger zeitaufwendig geworden.

Fortsetzung nächste Seite



Hier „residierte“ Peter Hinrichs, genannt „de Grave“, vor 300 Jahren.



Der Ortsnamenstein der Grafschafter (noch ohne Kupfertafel).

Fortsetzung

den, Marktbesicker zu sein, wenn sogar Stromanschluß an den Wagen gelegt wird, und die Fahrt vom Acker bis zum Aufbauplatz in 50 Minuten zu schaffen ist. Wie auch bei ihren Großeltern, so gehört die Reise zu Markte auch bei den Enkeln zum Wochenrhythmus, mit kleinem Ärger und noch mehr Freude, wenn man den über Jahrzehnte treugebliebenen Kunden wieder vor seinem Stand sieht. Kurz der Klönschnack und kalt die Füße, so erinnert sich mancher Bauernrentner dieses besonders in Kriegzeiten harten Broterwerbs. Das Stövken (Feuerkieke) gehörte zum Marktleute-Inventar.

Kartoffeln 5 Pf,  
der Heidestrauß  
auch für 5 Pfennige

Lassen wir Hans Backhaus aus Grafschaft berichten, er soll auch für die anderen Marktleute sprechen:

Mittwochs und sonnabends ging es zu Markt, der Hauptmarkt war aber am Sonnabend. Ja, früh ging es los vor 60 Jahren, die ich noch überblicke.

Am Abend vorher kamen alle die Landleute, die kein Fuhrwerk hatten, zu uns mit ihren Feldfrüchten und sonstigen Erzeugnissen, die wir mitnehmen sollten. Auch holten wir bei einigen schon am Vorabend das Ladegut ab.

Als Kinder gingen wir am Vorabend in die Heide von Feldhausen und banden kleine Heidesträuße für 5 Pfennige, das Geld war dann unser. So gegen 03.00 Uhr wurde das Pferd geholt und der Wagen beladen. Für unsere Fanny war dann auch Füttern und Tränken schon zu besorgen. Wir hatten Gemüse, Küchenkräuter, Kartoffeln, Blumen, in der Erntezeit Bohnen, Gurken und Kohl auf dem Wagen, im Frühjahr auch Pflanzen für die Kleingärtner. Einige von uns hatten

auch Butter, Käse und Quark mit, Schnippelbohnen waren immer begehrt. Bohnen konnten wir im Jahre 1937 nicht einmal für 4 Pfennige das Pfund loswerden, wir haben dann selbst aufgekauft und Salzbohnen davon gemacht. Weißkohl kostete das Pfund 3 – 5 Pfennige.

## Über Metzer Weg und Langewerth nach Hause

Das war dann 3 Uhr nachmittags, da war bei Hermann Walker am Metzer Weg noch einmal Pause, er hatte so schöne Hackfleisch-Brötchen, die stipte man dann in einen Teller mit Zwiebelschnitzel. In langer Reihe fuhr dann die Marktwagen über Rundum nach Langewerth, wo im Krug noch einmal Halt war. Dort traf man auch noch Marktbesicker, die bis nach Altfunnixiel mußten. Im Winter waren wir dann gegen Einbruch der Dunkelheit erst in Accum. Die mit dem Markt zusammenhängende Arbeit war aber noch lange nicht beendet, Abladen, Pferd versorgen und Rechnung machen bis in die späten Abendstunden. Alle Zulieferer erhielten ihr Geld in kleinen Tüten, die von manchen noch am Abend abgeholt wurden. Inhalt oft nur 2,80 bis 4 Mark, es waren Notzeiten und Geld war knapp. Bohnen wurden per Rad sogar von Schillig zu uns gebracht. Von den alten Marktbesickern aus Grafschaft wurde nur Plattdeutsch gesprochen, es wurde auch auf dem Bismarckplatz immer verstanden.

Soweit Johannes (Hans) Backhaus, der bis vor 10 Jahren immer zu Markt gezogen ist.



Den Wilhelmshavenern war der Begriff Grafschaft und Barkel meist unter dem Wort Barkeler Busch bekannt, hier war die Wirtschaft und die Wasserkuhle im Busch allen in der Fahrrad-Entfernung vertraut und Ziel vieler Schulausflüge. Die Herkunft des Ortsnamens Grafschaft wird jeder Besucher in Zukunft auf einem Stein an der Peter-Hinrichs-Straße ablesen können, der anlässlich dieses Brunnenfestes eingeweiht wird.

Heimattreue haben den Stein zur Erinnerung an den Namensgeber Peter Hinrichs, genannt »de Grave«, vor einem Monat aufgestellt.

**Kauft, kauft – oder lauft, lauft**

Selbst bei diesen Preisen wurden wir unsere Ware nicht

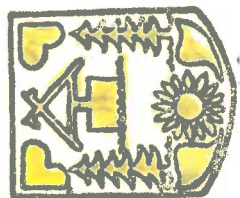
immer los, sie ging dann wieder mit nach Haus und mußte dann nach Durchsuchen und Sortieren das nächste Mal wieder mit. Einer unserer Marktleute, der schon vor vielen Jahrzehnten verstarb, wurde dann richtig böse und rief den Vorbeigehenden zu: »Leute kauft, kauft – oder lauft, lauft!« – Wir standen die ganzen Jahre vor der Schlachtereier Messen, neben dem »Norddeutschen Hof« von Bunting, wo wir auch in der Knorrstraße unser Pferd hinbrachten, die Stallungen waren dort. Neben der Stehbierhalle vom »Alten Fritz« waren auch Ställe, ich glaube von Meetje, da gab's auch Tee und Rum mit Bum. Vor dem Bismarck stand noch die Kanone vom 70er-Krieg und hinter dem Denkmal war das kleine weiße Zelt, in dem

die Hühner geschlachtet wurden. Morgens, um 7.00 Uhr, begann der Markt, meldeten wir uns beim Marktvogt, er hieß Karl mit Vornamen, er teilte die Plätze zu, und dann wurden die Deichseln hochgeschlagen. Nicht alle Wagen hatten eine Plane und so standen wir manchmal Stunden im Regen, solch schöne Schirme wie heute gab es noch nicht. Schlimm waren die Sonderwünsche mancher Kundin, einer mußte ich viele Jahre im Herbst bei Marktschluß mehrere Zentner Kartoffeln in die 5. Etage (auf den Boden) tragen. Dafür gab es kein Extrageld! Um 12.00 Uhr war Marktschluß, so gegen 10 Uhr hat dann Fanny in der Stallung noch einmal vom mitgebrachten Heu bekommen.

**Hans Friedrichsen**



Nun hat er ausgedient, der Marktwagen der Grafschafter.



# Ganzer Ort rüstet sich zum Brunnenfest

Am Sonnabend wählen die Grafschatter ihre neue Brunnenkönigin

(GB) Grafschaft. Die Grafschatter stehen kurz vor ihrem wichtigsten Fest im Jahresablauf. Am kommenden Wochenende feiern sie ihr Brunnenfest, es ist das 23. in der Geschichte dieses Vereins, der als Brunnengemeinschaft Grafschaft gegründet wurde und dann in Verein der Grafschatter e.V. umfirmierte.

Die zahlenmäßig inzwischen sehr starke Gemeinschaft nimmt über die „Feierei“ hinaus in Grafschaft die Aufgaben eines Bürgervereins wahr. Das 23. Brunnenfest dauert vom 9. bis 11. September und wird am Freitagabend ab 19 Uhr mit der Wahl des Prinzenpaares und der Pagen auf dem Platz bei Winkelmann eröffnet.

Ein Laternenumzug mit den aus Tausenden von Blüten er-

stellten Korsowagen schließt sich an, wobei der Jugendspielmannszug Sillenstede und das Trommler- und Pfeifercorps Sillenstede mitwirken. Der Umzug endet auf dem Festplatz an der Rühringer Straße, wo dann im Zelt ab 20 Uhr ein Disco-Festival für die Jugend läuft.

Am Sonnabend fährt man mit einem bunten Treiben auf dem Platz bei Winkelmann fort. Flohmarkt, Spiele für die Kinder, Erbsensuppenausgabe, Bratwurstessen und Bierauschank laufen ab mittags. Um 14.30 Uhr beginnt der Staffellauf „Rund um Grafschaft“ und danach ist Eröffnung des Brunnenfestes mit Wasserprobe, Übergabe des Brunnenmeisteramtes vom jetzigen Brunnenmeister Paul Schmidt an den neuen Brunnenmeister Peter Hummel, die Ehrung der Sieger des Staffellaufes, und schließlich folgt wieder ein Umzug durch Grafschaft, der von der Straße „Am Brunnen“ über die Kniphauser Straße, die Edowiemken-Straße und die Moorsumer Straße zum Festplatz führt. Um 19.30 Uhr beginnt dort im Zelt der Festball der Graf-

schatter mit Wahl der neuen Brunnenkönigin.

Am dritten Tag, am Sonntag, ist ein Besuch des Gottesdienstes in der Sillensteder Florianskirche Auftakt des Geschehens. Um 11 Uhr steht im Zelt ein Frischschoppen an. Um 14 Uhr ist dann wieder Umzug, diesmal auf einer anderen Strecke, nämlich Sillensteder Straße, Störtebekerstraße, Berliner-, Oestinger-, und Moorsumer Straße, Tannenweg, Rühringer-, Moorsumer-, Birken-, Stedinger und Butjadinger Straße. Um 15 Uhr folgt im Zelt der große Kindertanz und um 20 Uhr schließt ein bunter Abend, u.a. mit einer Vorstellung der Heimatbühne Schortens, das Brunnenfestgeschehen ab.

Der Vorstand des Vereins bittet alle Grafschatter, die Häuser und Vorgärten wie in den Vorjahren zu schmücken und zu illuminieren, um die Verbundenheit mit dem Fest und dem Heimatort auszudrücken.

## Püttnabers feierten vor

Eine Woche vor dem offiziellen Festauftritt gab es für die Nachbargemeinschaft „Am Brunnen“ und den dort wohnenden neuen Brunnenmeister Peter Hummel und seine Frau Jutta schon einen fröhlichen Brunnenfestauftritt. Die Püttnabers, wie sie sich nennen, überraschten ihren neuen

Brunnenmeister, der am Sonnabend offiziell auch die Kette umgehängt bekommt, mit dem Anbringen einer langen bunten Girlande am Haus sowie mit Erinnerungsgeschenken. Für Peter Hummel gab es ein Kupferbild des Grafschatter Brunnens, für seine Frau einen großen Blumenstrauß. Utz Neumann,



der an der Spitze der Nachbarn und mit musikalischer Untermauerung durch das Trommler- und Pfeifercorps Sillenstede heranzugschritt war, erklärte, man sei stolz darauf, daß einer der Püttnabers nun als Brunnenmeister in Grafschaft die Regentschaft antreten werde. Beim Bau des Korsowagens sei den Püttnabers die Idee gekommen, dem neuen Brunnenmeister und seiner Frau schon einen Vorgeschmack auf das Fest zu geben. Nach dieser Eröffnungsrede gab es dann eine fröhliche Feier beim neuen Brunnenmeister, wobei „kein Auge trocken blieb“.



## Prinz und Prinzessin gesucht

Der Auftakt zum Grafschatter Brunnenfest am Freitagabend um 19 Uhr ist auch gleichzeitig das erste große Ereignis für die Mädchen und Jungen aus Grafschaft. Die Veranstaltung beginnt zu diesem Zeitpunkt mit der Wahl des Prinzenpaares und der Pagen.

Dazu sind wie in den Vorjahren alle Grafschatter Kinder eingeladen. Sicher wird es wieder großen Jubel geben, wenn dann die Namen der neuen „Majestäten“ ausgelost und bekanntgegeben werden. Im Korsowagen führen die neuen Majestäten dann den Laternenumzug an, der für alle Kinder und Eltern unter Vorantrieb der Sillensteder Spielleute durchgeführt wird.

# 23. Brunnenfest hatte einen Auftakt nach Maß

## Wahl des Prinzenpaares und Laternenumzug

(eb) Grafschaft. Einen Auftakt nach Maß hatte das diesjährige Grafschafter Brunnenfest. Bei spätsommerlichem Wetter hatten sich gestern Abend auf dem Parkplatz des Verbrauchermarktes Winkelmann Hunderte von Grafschafter Kindern und Eltern eingefunden, um bei der Wahl der Kinder-Prinzenpaare und dem anschließenden großen Laternenumzug dabeizusein.

Unter den zahlreichen Besuchern auch der Schortenser Bürgermeister Karl Harms und der Sillensteder Pastor Heino Wöbken. Für die musikalische Umrahmung sorgten der Sillensteder Jugendspielmannszug und nicht zuletzt Barbara Dahl sowie Grafschafter Schulkinder, die mit ihren Laternenliedern für die richtige Einstimmung sorgten.

Unter der Regie des 1. Vorsitzenden Herbert Tapken und Brunnenmeister Paul Schmidt wurden dann die Kinder-Prinzenpaare und deren Pagen gekürt. Die Auslosung ergab, daß

Tanja Dobschlaff und Jens-Uwe Meyer für ein Jahr die Ämter bekleiden. Ihnen zur Seite stehen als Pagen Annette Sicking und Tobias Arkenau.

Nach der „Proklamation“ setzte sich der einige hundert Meter lange Laternenumzug in Bewegung, um durch die Grafschafter Straßen in Richtung Festgelände zu ziehen, wo ein bunter Abend für die Jugend stattfand.

Ab heute mittag geht es auf dem Gelände von Winkelmann mit Flohmarkt, Erbsensuppenessen, Kinderspielen und dem Staffellauf rund um Grafschaft weiter. Weitere Höhepunkte dürften die Wasserprobe, Übergabe des Brunnenmeisteramtes, der große Korso und der Festball mit der Wahl der neuen Blumenkönig am Abend sein.

Der Sonntag klingt dann mit einem Gottesdienst in der Sillensteder Kirche, Frühschoppen, Umzug, Kindertanz und einem bunten Abend im Festzelt aus.



Hunderte von Grafschaftern wohnten gestern Abend der Zeremonie der Wahl des Prinzenpaares und ihrer Pagen bei.

# Ganz Grafschaft war auf den Beinen

## Viele Auswärtige feierten mit

md Grafschaft. Beim 23. Brunnenfest zeigte sich am Freitagabend das spätsommerliche Wetter von seiner besten Seite. Ganz Grafschaft und Umgebung sowie viele auswärtige Gäste feierten gemeinsam dieses Fest der guten Nachbarschaft.

An die tausend Menschen dürften es gewesen sein, die der Wahl des Prinzenpaares und der Pagen beiwohnten. Aus der Mütze des noch amtierenden Brunnenmeisters Paul Schmidt wurden die Lose gezogen. Tanja Dobsloff und Jens-Uwe Meyer wurden als Prinzenpaar gekürt. Als Pagen stehen ihnen Anette Sicking und Tobias Arkenau zur Seite.

Zuvor hatte Herbert Tapken, Vorsitzender der Brunnengemeinschaft die Gäste, unter ihnen Bürgermeister Karl Harms und Pastor Heino Wöbken, begrüßt. Einen besonders herzlichen Dank richtete er an die vielen Helfer, die durch ihre Mitarbeit das Fest erst ermöglicht hatten.

Bürgermeister Karl Harms erinnerte u. a. an die bescheidenen Anfänge vor 23 Jahren und sagte, daß hier die Dorfgemeinschaft noch in Ordnung sei, wie auch die starke Teilnahme beweise.

Großen Applaus ernteten die Schulkinder für ihre heiteren Lieder, die Barbara Dahl und Wolfram Hohmann einstudiert hatten und auch musikalisch begleiteten.

Pünktlich setzte sich dann der große Laternenumzug in Bewegung. Die Kutsche der Ponygruppe, dekoriert mit einer goldfarbenen Dahlienkrone, machte mit dem Prinzenpaar den Anfang. Dem flott aufspielenden Sillensteder Jugendspielmanszug folgten die vielen Bummelaternenträger, dazwischen herrliche Korsowagen. Zigtausende von Dahlien mußten während des trockenen Sommers mühsam gewässert werden, um nun als Material für die prächtigen Festwagen dienen zu können.

Da gab es, ebenfalls von der Ponygruppe gearbeitet, eine

große Windmühle. Mit viel Geschick hatten die „Püttnabers“ eine fernöstliche Pagode gebaut und die „Moortannen“ warteten mit einem stilechten Granatkutter auf, in dem Brunnenmeister Paul Schmidt und die Brunnenkönigin Annegret Vüglen Platz genommen hatten.

Der weitere Freitagabend gehörte der Jugend, die mit Stardiskjockey „Randolf“ aus Jever ihr Festival feierte.

Der Sonnabend begann mit einem riesigen Flohmarkt.

Altbrunnenmeister Gustav Eggers war es dann, der Paul Schmidt am Nachmittag von der Bürde und Würde seiner Brunnenmeisterkette befreite und sie unter dem Beifall der Gäste dem neuen Brunnenmeister Peter Hummel umhängte, der zuvor das durch einen Wasserträger herangeschaffte Brunnenwasser begutachtet hatte. Er fand es ausgezeichnet.

An der Peter-Grave-Straße, vor dem Parkplatz bei Winkelmann, wurde dann ein Gedenkstein enthüllt, der an den vor 300 Jahren verstorbenen Peter Hinrichs erinnern soll, der den Beinamen „de Grave“ trug, aus dem das spätere Grafschaft abgewandelt wurde.

Das plötzlich einsetzende Regenwetter tat der guten Laune keinen Abbruch. Nur der vorgesehene Umzug mit den Korsowagen und Prinzenwagen mußte dem Schauer geopfert werden.

Auf dem Festplatz fand am Abend im Zelt ein rauschender Festball statt, auf dem Margret Saebens zur neuen Brunnenkönigin gekürt wurde.

Dem sonntäglichen Gottesdienst in der Sillensteder Kirche folgte ein zünftiger Frühschoppen im Festzelt und am frühen Nachmittag wiederum ein Umzug mit den prächtigen Korsowagen. Hier wirkten die Sillensteder Pfeifer und Trommler mit. Ein Kindertanz im Festzelt, ein bunter Abend mit Überraschungen und einer heiteren Darbietung der Heimatbühne Schortens bildeten den Abschluß des diesjährigen Grafschafter Brunnenfestes.



Mit Margret Saebens hat Grafschaft seit dem Wochenende eine neue Brunnenkönigin. WZ-Foto: Mahlitz

## 23. Brunnenfest bei wechselhaftem Wetter

### Ganz Grafschaft stand im Zeichen des Festes

jo Grafschaft. In Grafschaft stand das vergangene Wochenende ganz im Zeichen des 23. Brunnenfestes. Auftakt des Festes war am Freitag auf dem Parkplatz des Verbrauchermarktes Winkelmann mit der Kinderprinzenproklamation.

Die Auslosung ergab hier, daß die Ämter in diesem Jahr von Tanja Dobsloff und Jens-Uwe Meyer bekleidet werden, unterstützt von den Pagen Annette Sicking und Tobias Arkenau. Dann gab es den Laternenumzug durch die Straßen zum Festgelände, an dem sich einige Hunderte beteiligten.

Am Samstag ging es auf dem Gelände des Verbrauchermarktes Winkelmann mit dem Flohmarkt, Kinderspielen und einem Staffellauf rund um Graf-

schaft weiter. Es folgten dann die Übergabe des Brunnenmeisteramtes vom bis dahin amtierenden Brunnenmeister Paul Schmidt an den neuen Brunnenmeister Peter Hummel und am Abend folgte dann der Festball im Zelt.

Der Sonntag begann mit einem Gottesdienst in der Sillensteder Kirche und danach folgte der Frühschoppen. Am Nachmittag gab es einen weiteren Umzug durch die geschmückten Straßen und den Kindertanz bevor das Fest mit einem bunten Abend im Festzelt beendet wurde.

Trotz wechselhaften Wetters waren auch in diesem Jahr wieder Hunderte auf den Beinen, um beim Brunnenfest mitzumachen.



Motive der Festwagen



# Grafschafter Brunnenfest zog wieder Tausende von Besuchern in seinen Bann

Auch der wolkenbruchartige Regen konnte der guten Stimmung nichts anhaben

(eb) G r a f s c h a f t. Was vor 23 Jahren als „Fest des Sichkennens“ gedacht war, entwickelt sich immer mehr zu einem Volksfest. Gemeint ist das Brunnenfest in Grafschaft, das auch diesmal wieder Tausende aus der Gemeinde Schortens und darüber hinaus anzog. Nachdem bei dieser Veranstaltung in den letzten Jahren immer wieder großes Glück mit dem Wetter gehabt hatte, fiel der für Sonnabend geplante große Festumzug buchstäblich ins Wasser.

Doch was ein echter Grafschafter ist, den können die Unbilden des Wetters nicht von seinem „Fest des Jahres“ abhalten. Davon zeugte auch der ausnahmslos gute Besuch, den die Veranstaltungen im großen Festzelt an allen drei Tagen zu verbuchen hatten.

Bereits zum Auftakt des 23. Grafschafter Brunnenfestes ging es auf dem großen Parkplatz von Winkelmann hoch her.

Nach der Wahl des Prinzenpaares und deren Pagen (wir berichteten bereits), hatten sich Hunderte von Grafschafter Kindern und deren Eltern zum Laternenumzug durch den Ort formiert. Wie an den folgenden Tagen, so zogen auch Freitag der Sillensteder Spielmannszug und das Trommler- und Pfeifenkorps aus dem Nachbarort vorweg.

Ein für Besucher des Brun-

nenfestes gewohntes Bild am Sonnabend: Bereits vor dem offiziellen Beginn herrschte auf dem Flohmarkt ein Gedränge, so daß man kaum ein Bein vor das andere setzen konnte. Großen Anklang fanden natürlich wieder die Stände, an denen die Besucher etwas gegen Durst und Hunger tun konnten. Da gerade der Reingewinn dieser Stände in den Topf der Veranstalter fließt, hatten diese an dem großen Andrang, der dort herrschte, besondere Freude.

Mit zu den Höhepunkten zählte im weiteren Verlauf des Nachmittags der Staffellauf „Rund um Grafschaft“, wobei der letzte Läufer der siegreichen Mannschaft das Brunnenwasser zur Probe überreichte. Danach gab der vorjährige Brunnenmeister Paul Schmidt Amt und Kette an seinen Nachfolger Peter Hummel ab. Ansprachen von Bürgermeister Karl Harms und dem Vorsitzenden der Brunnen-Gemeinschaft Herbert Tapken waren die nächsten Programmpunkte, bevor sich der wieder herrlich geschmückte Festumzug in Bewegung setzen sollte.

Doch der nun wolkenbruchartige strömende Regen machte den Verantwortlichen einen Strich durch die Rechnung. Kurzentschlossen ließ man den Umzug ausfallen. Für die „abgehärteten“ Musikanten aus Sillenstede war der strömende Regen jedoch kein Grund aufzustecken. Unter Pauken und Trompeten ging es in Richtung Festzelt.

Hier wurde dann im Laufe des Abends die diesjährige Brun-

nenkönigin gewählt. Die alleinige Entscheidung obliegt dabei dem amtierenden Brunnenmeister. Peter Hummel suchte sich als Regentin Margret Saebens aus, die ihm für ein Jahr zur Seite stehen wird. Der große Festball, bei dem die „Blue Tramps“ zum Tanz aufspielten, beschloß den ereignisreichen Sonnabend und Sonntagmorgen.

Nur nach wenigen Stunden Erholungspause – einige hatten die Nacht durchgemacht – trafen sich die Grafschafter wieder bei Winkelmann, um den mit Tausenden von selbstgezüchteten Blüten geschmückten Korso zu bewundern. Zur Freude aller waren die Regengüsse vom Vortage den liebevoll mit Dahlien verzierten Korsowagen sehr gut bekommen.

Einem Triumphzug gleich ging es dann durch die ebenfalls festlich geschmückten Vorgärten des 2 000 Einwohner zählenden Ortes. Nach dem Eintreffen des Umzuges am Festplatz wartete bereits der nächste Höhepunkt des diesjährigen Brunnenfestes. Unter der Regie Irmgard Schröders führten einige hundert Kinder der Glarumer Vorschule und des Kindergartens Tänze auf, die mit viel Beifall belohnt wurden.

Der bunte Abend, mit vielen Überraschungen und kleinen Vorträgen der „Heimatbühne Schortens“ garniert, war ein Abschluß für eine Veranstaltung, der auch das teilweise schlechte Wetter keinen Abbruch tun konnte.

## Ergebnisse des Staffellaufes

Auch beim diesjährigen Staffellauf „Rund um Grafschaft“ wurden die Läufer in den jeweiligen Altersklassen bewertet. Die Siegerehrung nahm der neue Brunnenmeister Peter Hummel, sozusagen als erste Amtshandlung vor.

Die Ergebnisse: Schüler 9 bis 11 Jahre: 1. HFC, 2. TuS Glarum, (Handball), 3. TuS Glarum (Kinderturnen).

Schüler 12 bis 14 Jahre: 1. TuS Glarum (TT), 2. HFC, 3. TuS Glarum Kinderturnen I.

Männliche Junioren, 15 bis 18 Jahre: 1. HFC, 2.

DLRG Schortens/Jever.

Weibliche Junioren, 15 bis 18 Jahre: 1. HFC, 2. TuS Glarum (Handball), 3. DLRG Schortens/Jever.

Senioren, Männer ab 19 Jahre: 1. HFC, 2. TuS Glarum.

Senioren, Männer über 40 Jahre: 1. TuS Glarum.

Frauen ab 19 Jahre: 1. TuS Glarum.

Den ersten Platz beim Wettbewerb um den Zinnteller für Familien belegte Familie Heiden aus Wilhelmshaven.

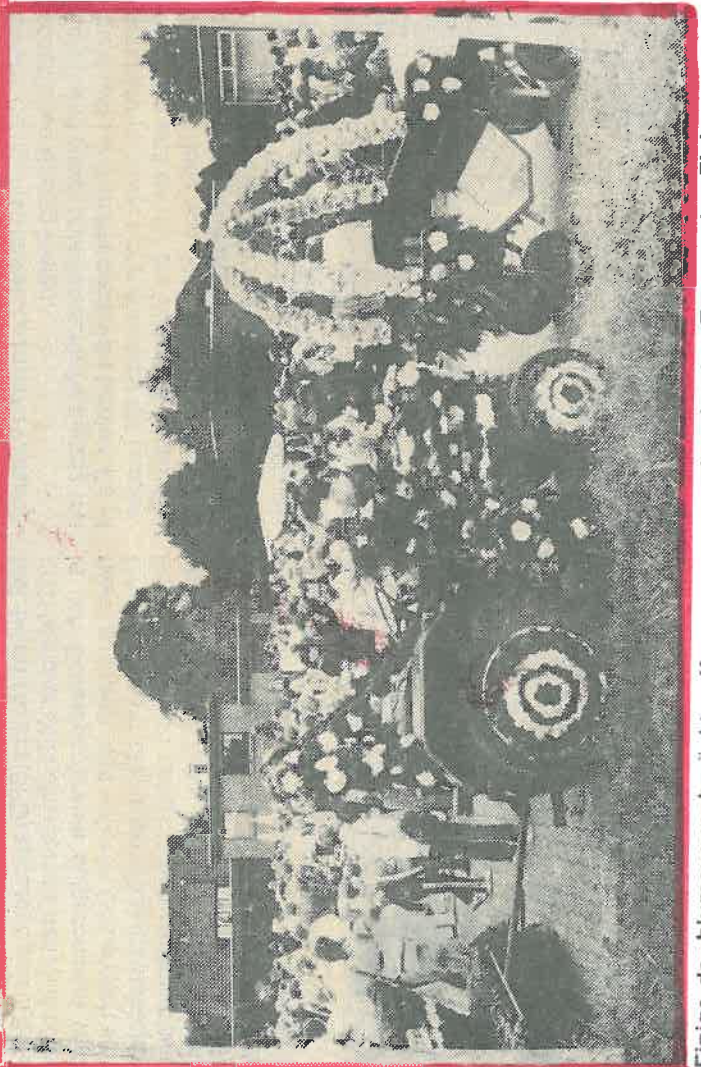


Prinzessin Tanja Dobsiaff ließ die Zeremonie der Krönung guldig über sich ergehen.



Brunnenkönigin Margret Saebens und Brunnenmeister Peter Hummel zeigten sich am Sonntag in bester Laune.

+++ Grafschafter Brunnenfest +++ Grafschafter Brunnenfest +++ Grafschafter Brunnenfest +++



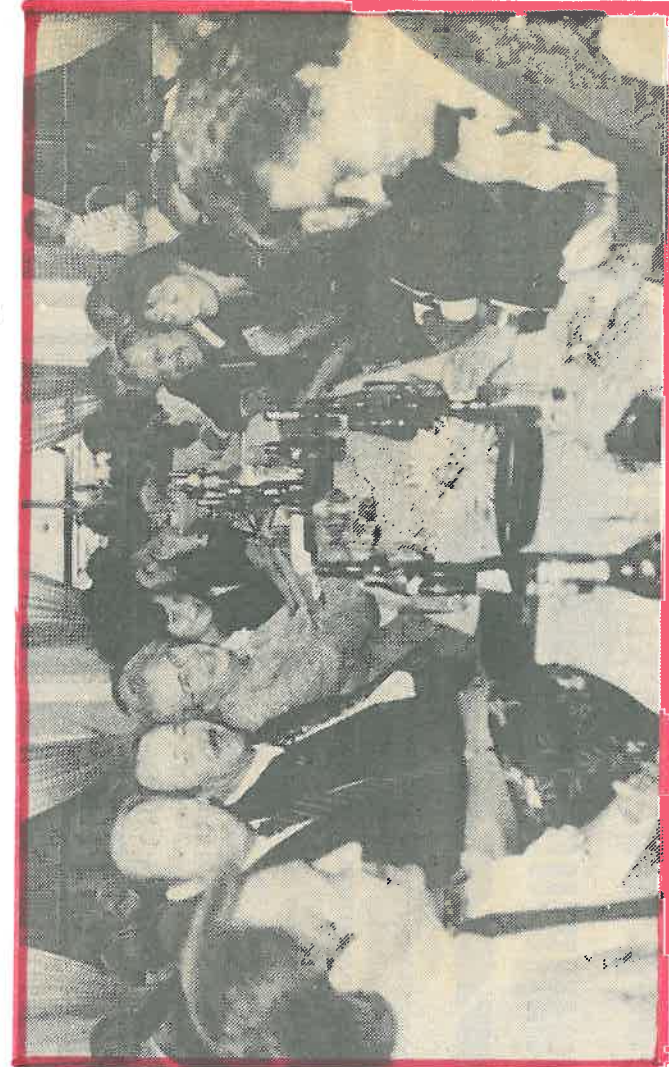
Einige der blumengeschmückten Korschwagen vor dem bunten Treiben des Flohmarkts.



Der Flohmarkt bei Winkelmann war von Verkäufern und Käufern gut besucht.



Brunnenkönigin Margret Saebens und Brunnenmeister Peter Hummel beim Ehrentanz.



Überall im Festzelt fröhliche Stimmung. Die Grafschafter verstehen zu feiern.

# Beim diesjährigen Grafschafter Brunnenfest stimmte einfach alles

**Wolkenbruchartiger Regen verhinderte zwar den Umzug, konnte aber der guten Stimmung keinen Abbruch tun**

Seit 23 Jahren feiern nun schon die Grafschafter an drei Tagen des Jahres ihr Brunnenfest. Aus dem „Fest des Sichkennnlernens“ im Ursprung, hat sich mittlerweile ein regelrechtes Volksfest entwickelt, an dem nicht nur die Grafschafter selbst, sondern auch viele Gäste aus der Umgebung teilnehmen. So zog es auch diesmal wieder Tausende in die kleine Ortschaft der Gemeinde Schortens, um bei dieser Veranstaltung dabei zu sein. Der ausgesprochen guten Stimmung konnte dabei auch der sintflutartige Regen keinen Abbruch tun, der am zweiten Tag dafür gesorgt hatte, daß der geplante Umzug ausfallen mußte.

Doch was ein echter Grafschafter ist, den können die Unbilden des Wetters nicht von seinem „Fest des Jahres“ abhalten. Davon zeugte auch der ausnahmslos gute Besuch, den die Veranstaltungen im großen Festzelt an allen drei Tagen zu verbuchen hatten.

Bereits zum Auftakt des 23. Grafschafter Brunnenfestes ging es auf dem großen Parkplatz von Winkelmann hoch her. Nach der Wahl des Prinzenpaares und deren Pagen, hatten sich Hunderte von Grafschafter Kindern und deren Eltern zum Latemenumzug durch den Ort formiert. Wie an den folgenden Tagen, so zogen auch Freitag der Sillensteder Spielmannszug und das Trommler- und Pfeifenkorps aus dem Nachbarort vorweg.

Ein für Besucher des Brunnenfestes gewohntes Bild am Sonnabend: Bereits vor dem offiziellen Beginn herrschte auf dem Flohmarkt ein Gedränge, so daß man kaum ein Bein vor das andere setzen konnte. Großen Anklang fanden natürlich wieder die Stände, an denen die Besucher et-

was gegen Durst und Hunger tun konnten. Da gerade der Reingewinn dieser Stände in den Topf der Veranstalter fließt, hatten diese an dem großen Andrang, der dort herrschte, besondere Freude.

Mit zu den Höhepunkten zählte im weiteren Verlauf des Nachmittags der Staffellauf „Rund um Grafschaft“, wobei der letzte Läufer der siegreichen Mannschaft das Brunnenwasser zur Probe überreichte. Danach gab der vorjährige Brunnenmeister Paul Schmidt Amt und Kette an seinen Nachfolger Peter Hummel ab. Ansprachen von Bürgermeister Karl Harms und dem Vorsitzenden der Brunnen-Gemeinschaft Herbert Tapken waren die nächsten Programmpunkte, bevor sich der wieder herrlich geschmückte Festumzug in Bewegung setzen sollte.

Doch der nun wolkenbruchartige strö-

mende Regen machte den Veran-  
tlichen einen Strich durch die Rech-  
Kurzentschlossen ließ man den U-  
ausfallen. Für die „abgehärteten“  
kanten aus Sillenstede war der strö-  
Regen jedoch kein Grund aufzuste-  
Unter Pauken und Trompeten ging  
Richtung Festzelt.

Hier wurde dann im Laufe des Abends  
diesjährige Brunnenkönigin gewählt  
alleinige Entscheidung obliegt dabei  
amtierenden Brunnenmeister.  
Hummel suchte sich als Regentin Ma-  
Saebens aus, die ihm für ein Jahr zur-  
stehen wird. Der große Festball, bei  
die „Blue Tramps“ zum Tanz aufspi-  
beschloß den ereignisreichen Sonnt-  
und Sonntagmorgen.

Nur nach wenigen Stunden Erhol-  
pause – einige hatten die Nacht durc-  
macht – trafen sich die Grafschafter w-  
bei Winkelmann, um den mit Tausen-  
von selbstgezüchteten Blüten geschmü-  
ten Korso zu bewundern. Zur Freude  
waren die Regengüsse vom Vortage  
liebervoll mit Dahlien verzierten Kors-  
gen sehr gut bekommen.

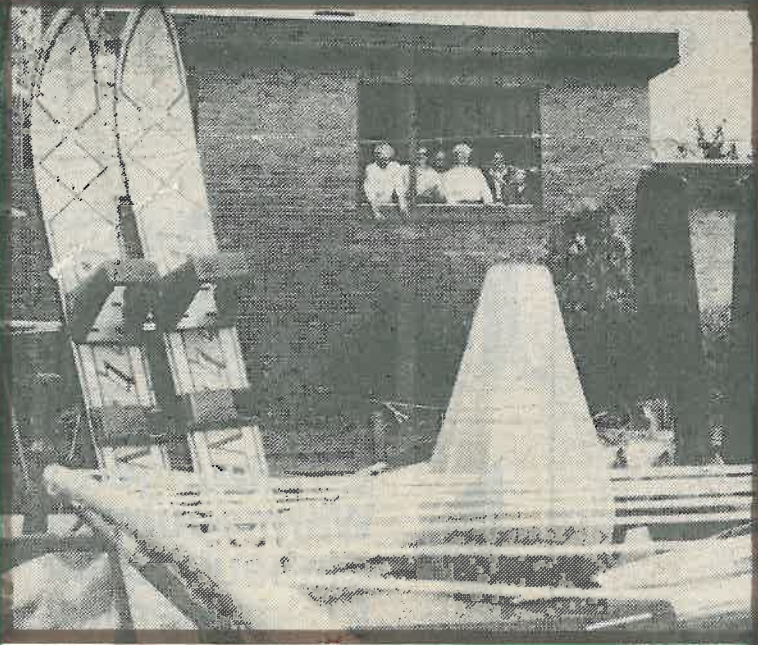
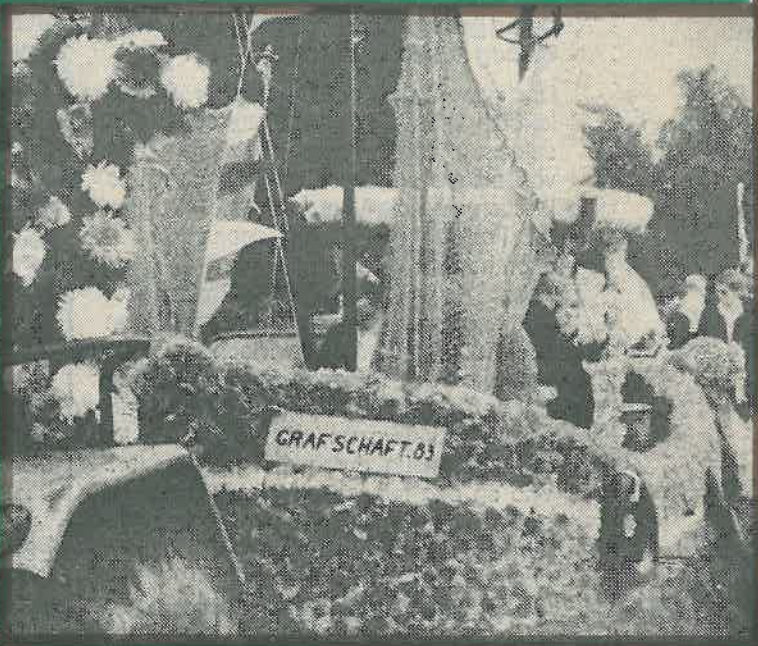
Einem Triumphzug gleich ging es  
durch die ebenfalls festlich geschmü-  
Vorgärten des 2 000 Einwohner zähle  
Ortes. Nach dem Eintreffen des Um-  
am Festplatz wartete bereits der nä-  
Höhepunkt des diesjährigen Brunn-  
stes. Unter der Regie Irmgard Schri-  
führten einige hundert Kinder der Glar-  
Vorschule und des Kindergartens T-  
auf, die mit viel Beifall belohnt wurde.  
Der bunte Abend, mit vielen Überras-  
gen und kleinen Vorträgen der „He-  
bühne Schortens“ garniert, war ein  
schluß für eine Veranstaltung, der  
das teilweise schlechte Wetter keine-  
bruch tun konnte.

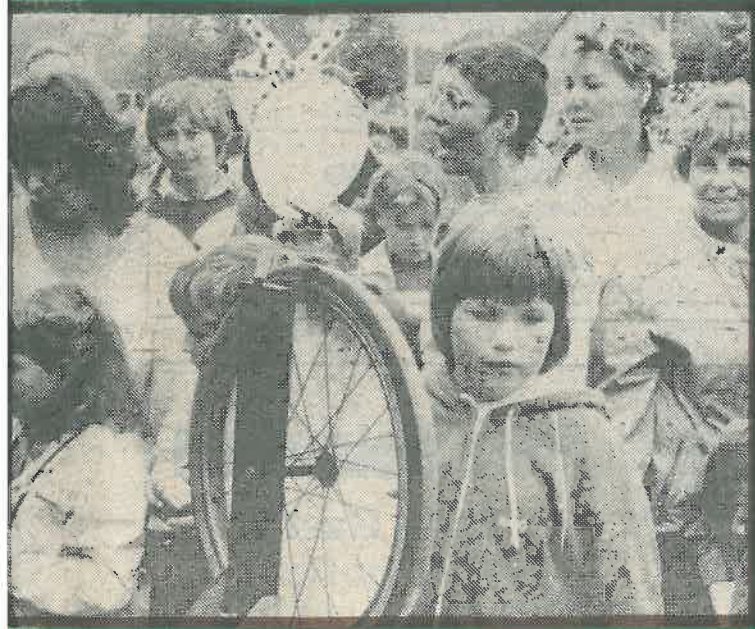


## Grafschaft hat eine neue Brunnen- königin!

Nach der Kür der neuen Brunnenkönigin st-  
len sich dem Fotografen (von links) die Fr-  
des Brunnenmeisters Jutta Hummel, die Fr-  
des bisherigen Brunnenmeisters Hildegard  
Schmidt, Brunnenmeister Peter Humm-  
Brunnenkönigin Margret Saebens und c









Der Regen konnte der guten Laune in Grafschaft nichts anhaben. Gustav Eggers zwischen dem neuen Brunnenmeister Peter Hummel (links) und dem bisherigen Brunnenmeister Paul Schmidt (rechts).



## Wetter konnte Stimmung nichts anhaben

Obwohl es Petrus in diesem Jahr mit den Veranstaltern des Grafschafter Brunnenfestes nicht gut meinte, ließen sich weder die zahlreichen Gäste noch die Bevölkerung selbst davon abhalten, ihr Fest des Jahres in vollen Zügen zu genießen. Unser Foto zeigt einen Teil des großen Umzuges am Sonntagnachmittag, für den die Gemeinschaften wieder Tausende von wunderschönen, herrlichen Korsowagen verwendet hatten.

Brunnenfest 1983, wie die Zeitung schrieb, ein Fest, bei dem einfach alles stimmte. Zwar machte der Regen den KORSOW-LEUTEN einen Strich durch die Rechnung (beim Samstagsumzug) aber am Sonntag konnte er dann bei Sonnenschein stattfinden - und alles war versöhnt! - Herrliche Blagen waren es in diesem Jahr: Die mit mehr als 1000 Dahlienblüten bestückte Pagode der "Pütthaber", der herrliche Fischkutter der "Moortannen", der Kronenwagen der "Ponygruppe" oder die schöne Mühle der "Alexandergruppe". Hier war eine Ortschaft für ihr Fest angetreten für ein Fest was längst weit und breit sein Echo fand. Hinzu kam der Sympathische Brunnenmeister Peter Hummel mit der Sympathischen Brunnenkönigin Margret Saebens.



**Wohlgesonnen** war Petrus am Sonntagnachmittag den Graftschaffern, als sich Korso- und Prinzenwagen von der Sillensteder Straße durch die Ortschaft zum Festplatz bewegten. Für die mit viel Phantasie gestalteten bunten Wagen gab es Beifall „auf offener Straße“ der begeistertsten Zuschauer. Applaus gab es aber auch

für das neu gegründete Trommler- und Pfeifenkorps Sillenstede, das den Zug begleitete und dabei auch dem neuen Brunnenmeister Peter Hummel, der Leiter des Korps ist, eine Probe seines Könnens gab. Unser Bild zeigt den von den „Moortanten“ aus vielen Blumen gefertigten Granatkutter. Siehe auch Seite 8.

WZ-Foto: Mahlitz



„Na, wo hab ich denn so schnell mein Portemonnaie gelassen, um mir die hier angebotenen Leckereien kaufen zu können?“

Aufn.: Binnberg



**Barbara Dahl gab beim Laternensingen offensichtlich den richtigen Ton an.**



**Zu einem Triumphzug wurde am Sonntagnachmittag der große Umzug durch die Grafschafter Straßen. Diesmal hatte der Wettergott ein Einsehen und sorgte für nur leicht bedeckten Himmel.**



**Das neue Prinzenhaus nach der strapaziösen Proklamation auf dem festlich geschmückten Korschswagen. Von links strahlen: Tanja Dobsloff (Prinzessin), Jens-Uwe Meyer (Prinz) und die Pagen Annette Sicking und Tobias Arkenau.**



*Frühstück bei Peters während des Wagenbaus*



*unten: Der gesamte Hofstaat.*







oben:

Brunnenmeister P E T E R'S Symbol  
und Namensgeber: Die Hummel im Blau.

unten:

Die fernöstliche Pagode der Püttnaber.





oben:  
Trubel auf dem Platz von Winkelmann  
unten:  
Die schöne Mühle der Ponygruppe





Auf dem Pagodenwagen die kleinen Geishas  
Dörte Faustmann und Katja Hummel



Schöne Ideen der einzelnen Karsowagen-  
gruppen.





Auf zum Besenwerfen!  
Kohlpartie 1984

